

## ANGENOMMEN

An die  
Wirtschaftskammer Salzburg  
Herrn Präsident KommR. Konrad Steindl  
Julius Raab Platz 1  
5020 Salzburg

Salzburg, 24. April 2017

### **Antrag an das Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Salzburg am 16. Mai 2017 betreffend Erhalt der heimischen Wirtshauskultur**

#### **„Das Wirtshaussterben ist also vorprogrammiert?!“**

Die bürokratischen Hürden für unsere Wirte werden immer größer. Diese dauernden Mehrbelastungen wie z.B. dem Chaos bei der Registrierkassenpflicht, Allergenverordnung, Rauchverbot ab Mai 2018, Facharbeitermangel, ausufernde Bürokratie und Behördenschikanen müssen ein Ende finden. Durch die steigenden Belastungen gerät die Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft zunehmend ins Straucheln und die heimische Wirtshauskultur droht auszusterben.

Mit der Neuregelung des Bankwesengesetzes hat man nun aber absolut den „Bock abgeschossen“! So soll nach Wunsch der EU Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung hintangehalten werden! So wie beim „Registrierkassenchaos“ werden nun neben den Wirten auch noch die kleinen Sparer eines Sparvereines unter Generalverdacht kriminell zu sein gestellt!


Weiters werden durch den steigenden Bürokratieaufwand unsere Sparvereine zum Verzweifeln gebracht. Übersteigt die Einzahlung eines Sparvereinsmitglieds ein jährliches Limit von 1.500 Euro, so muss jedes Mitglied per Lichtbildausweis identifiziert und eine Ausweiskopie an der Bank übergeben werden. Zusätzlich müssen Excel-Dateien mit den Zahlungsflüssen und jeder Ein- und Austritt eines Mitgliedes der Bank gemeldet werden.

Ein durchschnittlicher Sparverein hat 150 Mitglieder und bringt dem betroffenen Wirtshaus einen jährlichen Umsatz von bis zu 50.000 Euro. Viele Stammtischsparer werfen durch die zahlreichen Auflagen das Handtuch. Die meisten Sparvereine werden oder wurden bereits aufgelöst!

Daher stellt die Freiheitliche Wirtschaft Salzburg (FWS) – Parteifreie und Unabhängige folgenden

**ANTRAG:**

Die Wirtschaftskammer Salzburg möge beschließen, im Wege der Wirtschaftskammer Österreich sich bei den dafür zuständigen Stellen einzusetzen, dass das Bankwesengesetz dahingehend abgeändert wird, dass umgehend ein praxisorientierter Kompromiss zwischen den EU-Vorgaben und unserer Sparvereinskultur gefunden wird. Denn sie sind neben dem gesicherten Umsatz ein wesentliches Standbein traditioneller Wirtshauskultur.



Ing. Christian PEWNY  
WP-Del., Fraktionsobmann



Vzbgm. Andreas TEUFL  
WP-Del.



KommR Erasmus BRANDSTÄTTER  
WP-Del.



Gabriele STAUFNER  
WP-Del.